

Die Idee

In Kooperation mit den Braunschweiger Stadtteilheimatpflegern, der Stadt Braunschweig und der Braunschweig Stadtmarketing GmbH können Sie 2013 unsere Stadt entdecken.

***Gehen Sie auf Entdeckungstour
in Braunschweig.
Ein Jahr lang,
jeden Monat,
immer wieder neu.***

Jeder Stadtteil Braunschweigs ist anders. Egal ob hier aufgewachsen oder zugezogen, nur Wenige kennen die verborgenen Schätze der verschiedenen Ecken Braunschweigs.

Das möchten wir ändern und schicken Sie auf eine Entdeckungsreise abseits der bekannten Pfade. Zusammen mit den jeweiligen Stadtteilheimatpflegern und deren individuellem Wissen besuchen Sie geschichtliche Orte, erfahren von wichtigen historischen Ereignissen und machen interessante Wanderungen durch die Stadt.

Erweitern Sie Ihren geschichtlichen Horizont und lernen Sie gleichzeitig Braunschweig von einer anderen Seite kennen.

Unser Tipp

Die Stadtbibliothek und das Stadtarchiv verfügen ebenfalls über umfangreiche Literatur zu diesem Thema. Jedes Buch über Braunschweig wird erworben, sorgfältig katalogisiert und dient den Bürgern zur weiteren Nachforschung und Information. Stöbern Sie auch dort einmal nach.

Veranstalter

Bürgerstiftung Braunschweig
Haus der Braunschweigischen Stiftungen
Löwenwall 16
38100 Braunschweig
Tel.: 0531 480 39 8 39
Fax: 0531 480 39 8 41
info@buergerstiftung-braunschweig.de
www.buergerstiftung-braunschweig.de

Anmeldung

Teilnahme nur möglich nach vorheriger Anmeldung bei der Bürgerstiftung Braunschweig unter
0531 480 39 8 39

oder **info@buergerstiftung-braunschweig.de**.

Alle Termine können auch als Einzeltermine gebucht werden. Bei Krankheit o.ä. Abmeldung erbeten. Die Nachfrage ist groß. Die Führungen finden bei jedem Wetter statt.

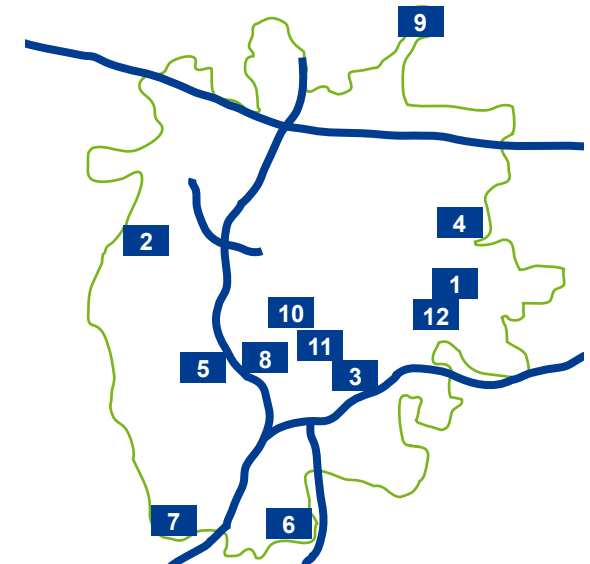
Spende

Es kommen keine Kosten auf Sie zu. Die Stadtteilheimatpfleger freuen sich jedoch zu Beginn/Ende der Führung über eine kleine Spende, die der Heimatpflege zugute kommt.



12 x Braunschweig

***Ein Jahr lang,
jeden Monat,
immer wieder neu.***



Text und Layout: Vanessa Krogmann, Malte Käferhaus,
Bilder: Stadtteilheimatpfleger, Andreas Schoiring



Januar	Klosterkirche Riddagshausen	Mai	Entwicklung der Weststadt	September	Das alte Dorf Bevenrode
Was	Eine Führung durch den ehemaligen Klosterbezirk Riddagshausen. Im Mittelpunkt stehen die im Jahre 1275 geweihte dreischiffige Basilika St. Maria und der Zisterzienserorden.	Was	Eine Führung durch Rhein- und Emsviertel in der Weststadt. Der Schwerpunkt wird auf der unterschiedlichen Entwicklung der Stadtbezirke liegen.	Was	Auf der Wanderung durch den Ortskern werden verschiedene Baugebiete besichtigt. Es geht um die Veränderungen des alten Dorfbildes in den letzten 50 Jahren. Anschließend Kaffee und Kuchen im Pfarrgarten.
Wann	Donnerstag, 17. Januar 2013 14.00 – ca. 15.30 Uhr	Wann	Dienstag, 14. Mai 2013 16.00 – ca. 18.00 Uhr	Wann	Sonntag, 15. September 2013 15.00 – ca. 16.30 Uhr
Wo	Riddagshausen, am Klostergang am Torbogenhaus	Wo	Sporthalle neben der Grundschule Rheinring, Rheinring 10	Wo	Dorfplatz Bevenrode/Grasseler Straße
Wer	Reinhard Wetterau	Wer	Edmund Heide	Wer	Heiner Waßmuß
Wieviele	max. 30 Personen	Wieviele	max. 25 Personen	Wieviele	max. 20 Personen



Februar	Lehndorfs alter Dorfkern	Juni	Rundgang durch Stöckheim	Oktober	Innenstadt I
Was	Eine Besichtigung der Kirche mit ihren Um- und Erweiterungsbauten aus dem frühen 20. Jahrhundert. Weiterhin werden das Pfarrhaus, die alte Pfarrscheune und die einstige Opferey besucht.	Was	Ein Rundgang durch Stöckheim mit Besichtigung noch erhaltener Teile Klein-Stöckheims. Es werden u.a. die Kirche, die alte Schule, der Rokoko-Pavillon, die Jugendstilvilla etc. besichtigt.	Was	Ein Rundgang mit Blick auf Zerstörung und Wiederaufbau der Innenstadt. Es geht u.a. vorbei am Altstadtmarkt, an der Alten Waage und dem Hagenmarkt. Endpunkt ist der Wollmarkt.
Wann	Samstag, 16. Februar 2013 14.00 – ca. 15.30 Uhr	Wann	Donnerstag, 27. Juni 2013 14.30 – ca. 16.00 Uhr	Wann	Dienstag, 15. Oktober 2013 15.00 – ca. 16.30 Uhr
Wo	Große Straße/Ecke Ganderhals, Lehndorf	Wo	Evangelische Kirche Stöckheim, Kirchenbrink 3	Wo	am Altstadtrathaus/Stadtmodell/ Altstadtmarkt
Wer	Hans-Dietrich Schultz	Wer	Rudolf Zehfuß	Wer	Elmar Arnhold
Wieviele	max. 30 Personen	Wieviele	max. 20 Personen	Wieviele	max. 20 Personen



März	Viewegs Garten – St.Leonhard + Umgebung	Juli	Geiteldes Geschichte	November	Innenstadt II
Was	Eine Besichtigung der Kapelle St. Leonhard und der Johanniskirche. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die städtebauliche Entwicklung zwischen Schillstraße und Leonhardstraße.	Was	Auf den Spuren von Geiteldes Geschichte wird zur frühen Besiedlung und zu Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg berichtet. Ein Rundgang u.a. zur höchsten Erhebung Braunschweigs und zum Bahnhof Beddingen.	Was	Ein Spaziergang auf der Wallpromenade. Es geht u.a. vorbei am Gaussberg, dem Inselwall und dem Petritorwall. Endpunkt ist an der Straße „Am Hohen Tore“.
Wann	Freitag, 8. März 2013 14.00 – ca. 16.00 Uhr	Wann	Dienstag, 2. Juli 2013 16.00 – ca. 18.00 Uhr	Wann	Dienstag, 19. November 2013 14.00 – ca. 15.30 Uhr
Wo	Johanniskirche, Leonhardstraße 39	Wo	an der Bushaltestelle Rünigenstraße, Geitelde	Wo	am Wendentor 2 (Westliches Torhaus)
Wer	Karl-Heinz Löffelsend	Wer	Otto Dierling	Wer	Udo Gebauhr
Wieviele	max. 25 Personen	Wieviele	max. 25 Personen	Wieviele	max. 20 Personen



April	Ziegelei Moorhütte in Volkmarode	August	Arbeiten + Feiern im Westlichen Ringgebiet	Dezember	Die Kleiderseller in Riddagshausen
Was	Ein Rundgang um die aufgelassene Tonabbau-Grube mit Führung über das Gelände der ehemaligen Ziegelei und um den Moorhüttenteich. Der Weg führt über den Grenz- und Kruseweg.	Was	Eine Besichtigung u.a. der Jute-Fabrik, der Kirche St. Laurentius, dem Friedrich-Stift, der Konservenfabrik Runge, dem Maschplatz und dem Ruderclub Normannia.	Was	Eine Wanderung mit vielen historischen Einblicken, u.a. vorbei an der ersten Radrennbahn Braunschweigs, entlang dem Kleidersellerweg. Anschließend eine Lesung im Raabezimmer des „Grünen Jägers“.
Wann	Freitag, 19. April 2013 14.30 – ca. 16.00 Uhr	Wann	Samstag, 10. August 2013 15.00 – ca. 16.30 Uhr	Wann	Dienstag, 17. Dezember 2013 14.00 – ca. 16.00 Uhr
Wo	Endstation Straßenbahn M3, am Grenzweg	Wo	am Juteportal in der Spinnerstraße	Wo	am Bahnübergang Georg-Westermann-Allee
Wer	Jörn Miehe	Wer	Klaus Hoffmann	Wer	Reinhard Wetterau
Wieviele	max. 18 Personen	Wieviele	max. 30 Personen	Wieviele	max. 25 Personen

